



Geschwister in der Jugendhilfe – Bedeutung und rechtliche Rahmenbedingungen

Fachforum Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag, 19. Mai 2021

Dr. Kristin Teuber
Sozialpädagogisches Institut - SPI



**SOS
KINDERDORF**

Geschwister sind Konstanten im Leben

„Mit Geschwistern hast du es halt auch irgendwie einfach, weil **geteiltes Leid ist halbes Leid**. Hast es halt zusammen.“

„Es ist nicht so wie bei Freunden, weil bei denen weißt du nicht, ob sie immer da sein werden. Aber bei unseren Geschwistern wissen wir, dass **sie immer da sein werden.**“

Halt am neuen Lebensort

„Und es ist auch gut, wenn man Geschwister bei sich hat. Weil wenn du jetzt frisch in so Einrichtungen kommst, **dann hast du wenigstens jemanden, den du kennst** und mit dem du erstmal reden kannst, falls was ist.“



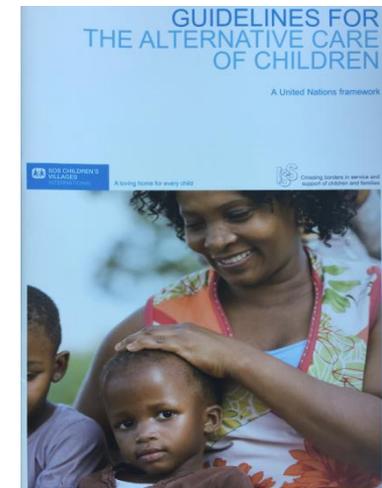
Vereinte Nationen mit Bezug auf die UN-Kinderrechtskonvention

UN-Leitlinien für alternative Formen der Betreuung von Kindern (2009):

„Geschwister mit bestehenden Bindungen sollten bei einer Unterbringung in alternativer Betreuung grundsätzlich nicht getrennt werden, sofern nicht ein deutliches Missbrauchsrisiko oder eine andere dem Wohl des Kindes dienende Begründung vorliegt. Auf jeden Fall sollte alles getan werden, um Geschwistern zu ermöglichen, miteinander in Kontakt zu bleiben, sofern dies nicht ihren Wünschen oder Interessen widerspricht.“ (Paragraph 17)



gemeinsame Unterbringung als Regelfall,
Trennung als Ausnahme bei Kindeswohlgefährdung



IFCO, FICE, SOS-Kinderdorf International

Quality4Children: Standards für die Betreuung von fremd untergebrachten Kindern und jungen Erwachsenen in Europa

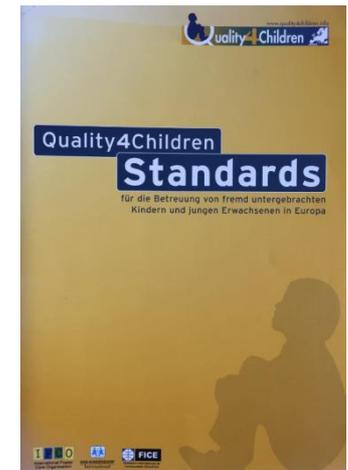
„Während des Fremdunterbringungsprozesses werden Geschwister gemeinsam betreut. Geschwister werden nur dann getrennt untergebracht, wenn dies ihrem Wohl dient. In diesem Fall wird sichergestellt, dass sie in Kontakt bleiben, außer dies wirkt sich negativ auf sie aus.“ (Standard Nr. 4)



Geschwister sollen gemeinsam betreut werden

Praxis der Fremdunterbringung von Geschwistern in Deutschland und international entspricht diesen Standard nicht.

Sie werden häufig getrennt, haben nicht immer Kontakt zueinander.



Unterbringungspraxis der Jugendämter

bundesweite Befragung in Jugendämtern in 2010,
190 Fachkräfte aus 1/3 aller Jugendämter

- keine systematische Abklärung zu gemeinsamer bzw. getrennt Unterbringung
- Fachkräfte wollen Geschwister gemeinsam unterbringen ...
- ... aber es gibt zu wenig Plätze dafür (75% der Befragten weisen darauf hin)
- fehlende altersgemischte, flexible wohnortnahe Angebote
- starke Orientierung am Einzelfall im Hilfeplan und in der Finanzierung, statt an Geschwistergruppe

(Bindel-Kögel, Band 7, SPI-Materialien, München 2011)

**Forschungsprojekt
von SOS-Kinderdorf**

2008 bis 2011

Rechtliche Grundlagen

- Es gab bislang keine Gesetze, auf die sich Betroffene beziehen können.
- Außerfamiliäre Unterbringung von Geschwistern ist kein Thema im juristischen Fachdiskurs.
- keine Interessensvertretung
- **Aber: Es gibt ein gegenseitiges Umgangsrecht gem. § 1685 Abs. 1 BGB (auch Halb- oder Stiefgeschwister)**

Forschungsprojekt
von SOS-Kinderdorf

2008 bis 2011

Kinder- und Jugendstärkungsgesetz – § 36 Mitwirkung, Hilfeplan

...

NEU!

(2) Die Entscheidung über die im Einzelfall angezeigte Hilfeart soll, wenn Hilfe voraussichtlich für längere Zeit zu leisten ist, im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte getroffen werden. Als Grundlage für die Ausgestaltung der Hilfe sollen sie zusammen mit dem Personensorgeberechtigten und dem Kind oder dem Jugendlichen einen Hilfeplan aufstellen, der Feststellungen über den Bedarf, die zu gewährende Art der Hilfe sowie die notwendigen Leistungen enthält; sie sollen regelmäßig prüfen, ob die gewählte Hilfeart weiterhin geeignet und notwendig ist.

Hat das Kind oder der Jugendliche ein oder mehrere Geschwister, so **soll** der Geschwisterbeziehung bei der Aufstellung und Überprüfung des Hilfeplans sowie bei der Durchführung der Hilfe Rechnung getragen werden.



klarer Auftrag und fachliche Gestaltungsaufgabe

Fragebogenerhebung Jugendliche 2018 (n=422)

- Familien, deren Kinder in SOS-Einrichtungen aufwachsen, haben durchschnittlich deutlich mehr Kinder als andere Familien in Deutschland (3,3 Kinder)
- Bei der Aufnahme hatten nur 7,4 Prozent der Kinder und Jugendlichen keine Geschwister
- Teilweise sehr große Geschwistergruppen: 15,4 Prozent hatten sechs und mehr Geschwister

30 Wohngruppen ohne Nachtbereitschaft (165 Betreute)

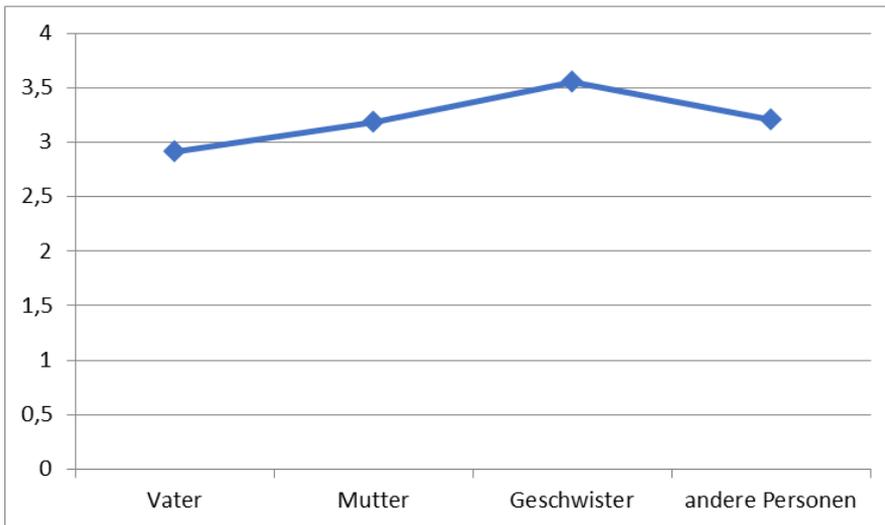
94 Wohngruppen (677 Betreute)

91 Kinderdorffamilien (421 Betreute)

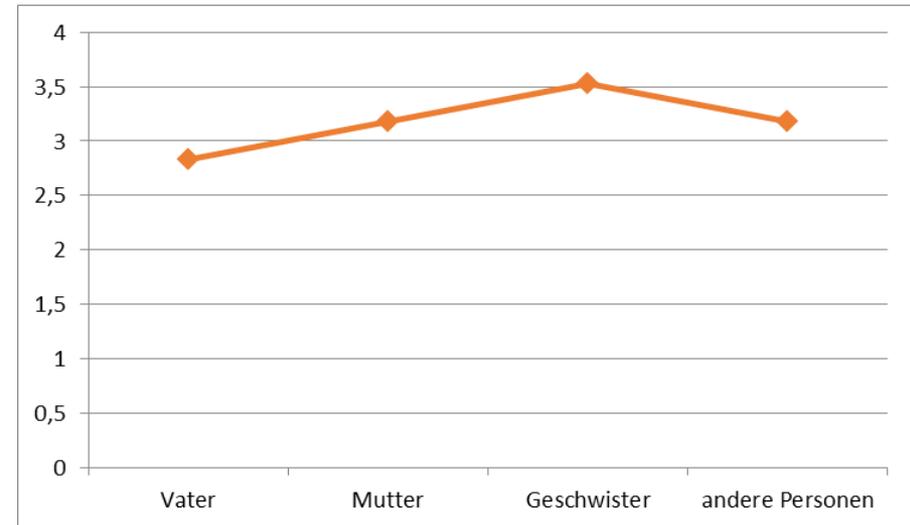


Wie wichtig sind für dein Leben derzeit folgende Personen aus der Familie? Fragebogenerhebung Jugendliche ab 12 Jahren in stationärer Erziehungshilfe

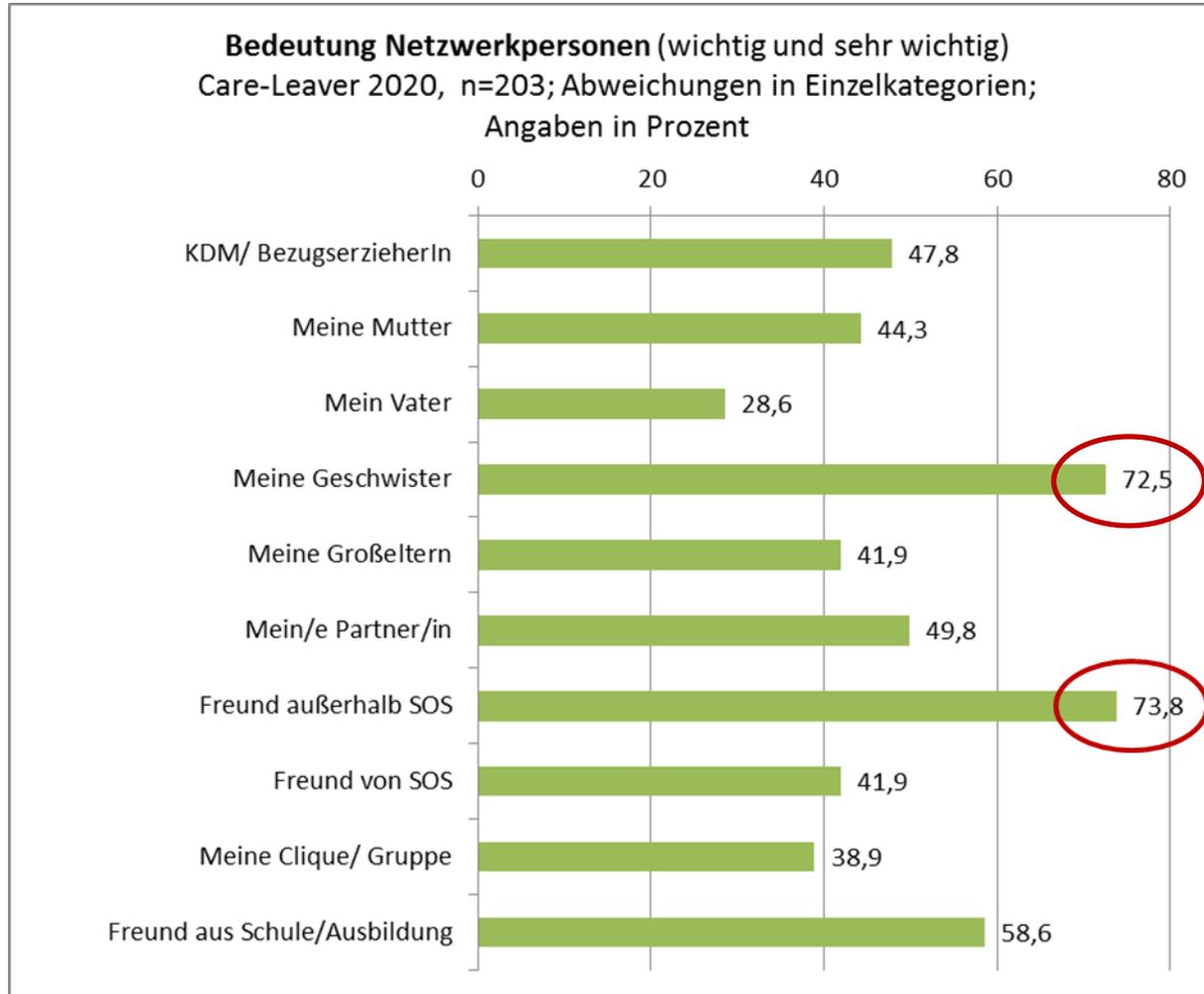
2018 (n=422)



2020 (n=448)



Geschwister sind noch vor der Mutter wichtigste Familienmitglieder



Materialien 7
Geschwister in der stationären
Erziehungshilfe

Sabine Walper
Carolin Thönnissen
Eva-Verena Wendt
Bettina Bergau

Geschwisterbeziehungen
in riskanten
Familienkonstellationen



Materialien 8
Geschwister in der stationären
Erziehungshilfe

Maja Heiner
Sibylle Walter

Geschwisterbeziehungen
in der außerfamiliären
Unterbringung.
Erkenntnislage und
Entwicklungsbedarf



Materialien 9
Geschwister in der stationären
Erziehungshilfe

Johanna Weiß
Carolin Thönnissen

Angelsächsische
Studien zu Geschwister-
beziehungen im
Überblick



Materialien 10
Geschwister in der stationären
Erziehungshilfe

Johannes Münder

Gemeinsam oder
getrennt?

Rechtliche Grundlagen
der außerfamiliären
Unterbringung von
Geschwisterkindern in
Deutschland



Materialien 11
Geschwister in der stationären
Erziehungshilfe

Gabriele Bindel-Kögel

Gemeinsam oder
getrennt?

Zur Rechtspraxis
der außerfamiliären
Unterbringung von
Geschwisterkindern
in Deutschland



Materialien 12
Geschwister in der stationären
Erziehungshilfe

Christian Schraper
unter Mitarbeit von
Michaela Hinterwälder

Geschwisterbeziehungen
verstehen
und durchblicken



Materialien 13
Geschwister in der stationären
Erziehungshilfe

Christian Schraper
Michaela Hinterwälder

Geschwister im Blick

Mit komplexen
Beziehungen umgehen



Materialien 14
Geschwister in der stationären
Erziehungshilfe

Corinna Petri
Kristina Radix
Klaus Wolf

Ressourcen, Belastungen
und pädagogisches
Handeln in der stationären
Betreuung von
Geschwisterkindern





<https://www.sos-kinderdorf.de/portal/paedagogik/publikationen>



Vielen Dank!

Dr. Kristin Teuber
SOS-Kinderdorf
Sozialpädagogisches Institut

kristin.teuber@sos-kinderdorf.de